

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

«Akoya-, Südsee-,
Keshi-, Saat-, Süßwasser-
und Mabe-Zuchtperle
oder auch die schwarze
Tahiti-Zuchtperle. Als Ring,
Anhänger, Ohrstecker, schönes
Collier oder exklusiven Choker.
Wir beraten Sie gerne
fachmännisch und kompetent.

BANG & OLUFSEN

Begegnen Sie
Neuem

an der
**Bang & Olufsen-
Ausstellung,**
die Einmaliges der
Klang-und Bilderwelt
vermittelt.

tv Reding
342 33 30
Audio- und Video-Systeme

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 1740, Fax 01 · 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 31
Freitag
31. August 2001**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Standpunkte und Standpauken

(gvdb) Mit der **Avanti-Initiative** kann sich der Bundesrat nicht befreunden. (Ausbauten an der A 1 und – schwergewichtig – zweite Gotthardröhre für den Strassenverkehr; Konkurrenz zur Neat?). Das Problem liege mitnichten am Gotthard, sondern in den Agglomerationen und an den Hauptautobahnen. Übrigens wäre da noch die Sache mit dem **Alpenschutz**, «volkskompatibel» angenommen. Eine zweite Röhre, gegen die sich nur die Grünen ernsthaft in die Schanze werfen, würde eine Verfassungsänderung nötig machen. Doch der Gedanke an eine zweite Röhre, die allem Gotthardungemach ein Ende bereiten sollte, gewinnt an Popularität und wäre möglicherweise mehrheitsfähig. Das Geld für solch eine Röhre wäre vorhanden, und eine zweite Röhre mache schon deshalb Sinn, weil sie vonnöten wäre, wenn die bestehende saniert werden müsste. (AZ): «Eine durchgehend vierspürige Gotthard-Autobahn zieht natürlich noch mehr Verkehr an. Mehr Staus an den Grenzen sind die Folge. Das ist dann ein Fall für die Neat.» Dass Avanti nicht in die richtige Richtung ziele, ist die Auffassung der NZZ, die auf die Komplexität vom «Mythos» Gotthard hinweist und darlegt, dass das Für und Wider einer zweiten Gotthardröhre noch auf Jahre hinaus die verkehrspolitischen Debatten dominieren würden, «obwohl sich dies rational kaum begründen lässt. Analysen zeigten, dass die Staus am Gotthard zwar spektakulär, aber relativ selten seien. Hinzufügen wäre, dass die Staus (Feiertage, Ferienbeginn- und -ende) von den Medien aufgebauscht werden und sich fürs Fernsehen natürlich grossartig eignen, weil damit den Daheimgebliebenen eine wohlige Schadenfreude beschert wird. Im Vergleich mit dem alltäglichen Stau auf den Autobahnen und Hauptstrassen der grossen Agglomerationen, fallen, so die erwähnte Zeitung, die Staus

am Gotthard nicht ins Gewicht. Tatsächlich: Vorher fallen die chronischen Probleme an, wie übrigens in unseren Nachbarstaaten auch. Die Bewertung der neuralgischen Stau-Stellen im Land durch die NZZ ist wohl Balsam fürs Gemüt des Verkehrsministers *Leuenberger*, dessen Wirken ja durchaus nicht immer auf Applaus stösst. Man erinnert sich an seine Eini-gung mit dem deutschen Verkehrsminister *Bodewig*, der mit dem ausgehandelten **Staatsvertrag in Sachen Luftfahrt** den naiven Schweizer über den Tisch gezogen habe. Leuenbergers seinerzeitige Erklärung nach innen, mehr herauszuholen (d.h. weniger zuzugestehen) sei gar nicht möglich gewesen. Unterdessen hat Bodewig wohl «Blut gerochen» und verlangt weitere Zugeständnisse. Wenn die Schweiz nicht willfährig sei, werde er kurzen Prozess machen und ihr noch weitere Einschränkungen bescheren. Dieses (*völkerrechtlich gar nicht lupenreine*) Risiko sollte unser Land eingehen. Das fordern Vertreter der Luftfahrtbranche (Flughäfen und Swissair) unisono. Der Bundesrat solle den Vertrag mit Deutschland (dessen Verkehrsminister ausgeflippt sei) **gar nicht unterschreiben**, denn derart unterkriegen liessen wir uns nicht. Im übrigen bestehe noch die Möglichkeit, dass die EU Deutschland zurückpfeifen und zur Raison bringen würde, jenes Deutschland, wo immer mehr Stimmen gegen das aufmüpfige, freche Alpenland erschallen, das nicht zu kuschen bereit ist. (Vorderhand) **nicht mehr aufmüpfig** gibt sich *Roger Schawinski*, der seine Mediengruppe an Tamedia verkauft und das Handtuch geworfen, aber noch einen Zipfel in der Hand hat. Zweiundneunzig Millionen war der «Nachlass» der Tamedia-Gruppe (Tagesanzeiger) wert.

Turmbläser – Messe von Fridolin Limbacher

Sonntag, 2. September feiert Heilig-Geist Höngg um 10 Uhr Kirchweih. Die immerwieder gern gehörte «Turmbläser-Messe» erklingt erneut an unserem Kirchweihfest. Sie geht auf originale Turmmusiken aus dem 16 und 17. Jahrhundert zurück.

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

TV GRUNDIG

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bei der Aufführung dieser Messe wechseln verschiedene Klanggruppen miteinander ab und unterstützen sich gegenseitig. Der vierstimmige gemischte Chor hat die dankbare künstlerische Aufgabe in der Technik der alten Meister zu leiten. Die Aufführung der «Turmbläser-Messe» in Verbindung mit dem Volks-gesang macht keine Schwierigkeiten, da der Chor bei diesen Stellen mit der Gemeinde unisono singt. Den Chor begleitet ein Quartett des Zürcher Blechbläserensembles mit *Heinz Baldauf*, an der Orgel *Dr. Pius Dietschy*, Leitung *Urspeter Winiger*.

Das Salzkorn der Woche

Sohn: Vater, was ist das – Globalisierung? Vater: Mein Sohn, das ist, wenn und dass man überall auf der Welt das Gleiche kaufen kann. Sohn: Zum Beispiel? Vater: Einen Hamburger. Sohn: Pflastersteine auch?

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

Hundekot auf der Turnwiese Imbisbühl/Lachenzelg

Am 2. Juli, an der Jahresschluss-sitzung der Quartiersektion Höngg der Kreisschulpflege Waidberg informierte uns die Schulpflegerin Frau Donau, dass beobachtet wurde, wie Hunde ihr Geschäft auf der Turnwiese, die zwischen den Schulhäusern Lachenzelg und Imbisbühl liegt, erledigten. Die Hundehalterin oder der Hundehalter machten jeweils keine Anstalten, den Kot aufzuheben.

Einen Tag später fand auf der erwähnten Wiese am Nachmittag der zweite Teil des Sporttages des Oberstufen-zentrums Höngg statt. Die Jugendlichen spielten auf zwei Feldern Fussball. Als Zuschauerin stand ich am Rand und freute mich am enga-gierten Spiel der Schülerinnen und Schüler. Es war sehr heiss, und bald fragten sich Lehrkräfte und Spielende: «Was schtinkt da so grusig?» Es war klar, ein widerlicher Geruch von Hundedreck hing über der Wiese!

Es ist unhaltbar, dass an einem Ort, wo Kinder und Jugendliche während den Turnstunden und in der Freizeit spielen, Leute ihre Hunde frei laufen lassen. Die Tiere verrichten ihr Geschäft, und die Hal-terin oder der Halter sieht teilnahmslos zu, wie wenn der Robidosack nicht längst erfunden worden wäre.

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger, wenn sie an der Imbisbühl- oder Riedhofstrasse beobachten, dass sich Hunde auf dieser Wiese aufhalten oder sie gar sehen, wie sie die Wiese verunreinigen, machen sie doch bitte die Hundehalterin oder den Hunde-halter höflich aber bestimmt darauf aufmerksam, welches der Zweck die-ser Wiese ist und dass, wenn schon et-was passiert ist, der Kot aufzusam-meln ist. Die Kinder und Jugendli-chen, die Lehrkräfte und wir von der Schulpflege sind ihnen dankbar.

Zur Zeit steht auf der Tramin-sel am Meierhofplatz ein gelbes Plakat. Auf einer Seite ist unten zu lesen:

Keinen Hundedreck liegen lassen. Erlaubt ist, was nicht stört.

*Monika Kürsteiner
Quartiersektionspräsidentin Höngg
Kreisschulpflege Waidberg*

Höngg aktuell

Degustation Weinlaube Zweifel

Freitag, den 31. August, 16 bis 20 Uhr und Samstag, den 1. September, 11 bis 16 Uhr, ist die Internationale Degus-tation unter Anwesenheit der Produ-zenten Ruth und Hans Peter Althaus eröffnet. Samstag mit Dixieland-Musik.

Waidspital – Tag der offenen Tür

Anlässlich der Sanierung von zwei Bettenhäusern ist jedermann am 1. September von 10 bis 16 Uhr ein-geladen.

Pontonier-Fischessen

Samstag, 1. September, ab 11.30 Uhr im Festzelt auf der Werdinsel. Um 13 Uhr Wettkampf auf der Limmat nicht verpassen!

Jugendmitglieder

des Kaninchen- und Geflügelzüch-ter-Vereins organisieren am Sams-tag/Sonntag, 1. und 2. September, jeweils ab 13 Uhr eine Ausstellung Nähe Busendstation Rütihof, da-nach Markierung.

Abschiedsgottesdienst

für Pfrn. Angela Wäffler-Boveland am Sonntag, 2. September, in der Reformierten Kirche. Anschliessend wird zu einem gemeinsamen Apéro und Mittagessen eingeladen.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, dem 2. Sep-tember von 10 bis 12 Uhr (Eintritt gratis) mit Führung «Leben im Kran-»um 10.30 Uhr und mit Sonder-schau «Werbung einst...»

Vernissage Oskar Rebstein

im Krankenhaus Bombach am Frei-tag, 7. September, von 16 bis 19 Uhr. Der Künstler und der Heimleiter Andreas-J. Götz laden herzlich ein.

Therese Zitt und Viviane Monnier

Vernissage in den Restaurants Neue Waid am 7. September von 18 bis 21 Uhr. Ausstellung von Bildern in Acryl und auf Seide sowie Collagen.

Samariter-sammlung

Kennen sie die Aufgaben der rund 50 000 Samariterinnen und Samari-ter? Am Samstag, 1. September treffen sie einige unserer Höngger Aktivmit-glieder von 8 bis 16 Uhr beim «Höng-ger Markt» im Rahmen der Samariter-sammlung 2001.

Auch im Jahr der Freiwilligen müssen wir Samariter über das Sammeln von Spenden die finanziellen Mittel für unsere Arbeit zusammentragen. Aus dem Erlös decken der Schweizerische Samariterbund, seine Kantonalver-bände und die örtlichen Samariter-vereine ihre Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung ihrer Mit-glieder und Kader, die Erarbeitung

Sonnenbrille mit Fernkorrektur

Komplett, mit 100%-UV-Schutz
Gültig bis 31. August 2001

Fr. 198.-

Verschiedene Modelle
in diversen Farben
Vier Glasfarben nach Ihren Wünschen
erhältlich bei

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

neuer Kurse und die Bereitstellung der Infrastruktur für die immer zahl-reicher werdenden Sanitätsdienste.

**Gerne stellen wir ihnen
im persönlichen Gespräch unser
Ausbildungsangebot vor:**

Nothilfe-, Samariter- und CPR-Kur-se, Zielgruppen-Angebot Notfälle bei Kleinkindern, unsere Dienstleistun-gen für die Gemeinschaft (Kranken-mobilienmagazin, Sanitätsdienste bei Veranstaltungen aller Art) sowie die weiteren Vereinsaktivitäten. Und als Dank für ihre Spende können wir ih-nen am kommenden Samstag einen kleinen **Ratgeber für Homöopathi-sche Heilmittel** abgeben.

Wir freuen uns auf viele Kontakte und danken schon heute für ihren finan-ziellen Beitrag.

Ihr Samariterverein Zürich-Höngg

Singen – Freude und Vergnügen

Freuen sie sich nach Herzenslust zu singen. Lieben sie Volkslieder mehr als schwierige Kantaten. Wir jodeln nicht, singen aber fröhliche Lieder aus nah und fern. Kommen sie unver-bindlich zu einer Singprobe der Trachtengruppe Höngg. Wir singen am Montagabend von 20 bis 21.45 Uhr alle 14 Tage, im Ausnahmefall al-le Wochen, im reformierten Kirchge-meindehaus Höngg in der Bullinger-stube. Unsere nächsten Proben sind der 3. und 17. September 2001. (Tele-phon-Auskunft 750 12 63)

**Foto
Peyer**

Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

**Neuer Pass
Jetzt Passfotos**

Limmattalstr.164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Krankenheim Bombach

Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich, Tel. 01/344 15 15

Ausstellung

Oskar Rebstein

präsentiert mit **Enkelin Awa** seine Bilder.

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen zur

Vernissage

Freitag, 7. September 2001, 16.00 bis 19.00 Uhr

Begrüssung durch
Herrn Andreas-J. Götz, eidg. dipl. Heimleiter.

Die Ausstellung in der Wandelhalle ist geöffnet
von Samstag, 8. September bis Freitag, 19. Oktober 2001
während der Besuchszeiten von 10.00 bis 19.00 Uhr.

Tram 13, Bus 80 und 89 bis Haltestelle Winzerhalde

So wie Sie jetzt vorsorgen,
so wirds Ihnen im Alter ergehen,
darum

Vorsorge mit Garantie!

und mit Steuervorteilen

V. B. Krampera
Berater WL/CS-Gruppe
341 12 97 oder 265 41 35
8049 Zürich-Höngg

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Ihr Fachmann für Maler- und Tapezierer- arbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04



Sauber
und zuverlässig



KNAPP ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet



CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Wir wünschen Ihnen einen
sonnigen Sommer!

Sommer-Öffnungszeiten

Mo/Mi/Do/Sa **17.00** bis 21.00 Uhr
Fr/Sa **17.00** bis 23.00 Uhr
geschlossen
Diensttag Gilt für Juli, August
und September

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- Monday-Special:
3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft
und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1 und 2-
Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 344 33 33

Einladung zum

Sommerfest

Samstag, 1. September
10 bis 16.30 Uhr

«Riedhof volkstümlich»

mit dem Schwyzerörgeli-Duett
Roth/Schneider

und dem
Musikverein Eintracht Höngg



10.00 bis
16.30 Uhr

Kuchenbuffet Getränke

10.00 bis
16.30 Uhr

Bazar-Stände mit Bastelarbeiten der Ergotherapie

10.30 bis
14.00 Uhr

Schwyzerörgeli Auftritte in Intervallen

14.30 bis
16.00 Uhr

Platzkonzert Musikverein Eintracht Höngg

11.00 bis
16.00 Uhr

Grill Cervelats, Bratwürste mit Regio-Semmeli

11.00 bis
14.00 Uhr

Aus der Erlebnis-Pfanne Kaninchenragout mit Polenta und Ratatouille



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Shiatsu-Ausbildung

mit Hiron Nozaki

Neuer Lehrgang ab September

Infoabend:
6. September in Bülach

Ko · Schule für Shiatsu

Sektion Zürich (SGS-anerkannt)

Sekretariat: Gerda Stoll
Dorfstrasse 66, 5210 Windisch
Telefon/Fax 056 442 40 15

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

- Visagistenausbildung
- Make-up-Kurse und -Beratung
- Camouflage
- Farb-, Stil- und Imageberatung
- Braut-Beratung

Schule für Visagistik und Camouflage

make-up-studio Anna Wyss
Eidg. Fachausweis, Mitglied FSFM
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich
Telefon 01-342 05 48
Fax 01-342 05 40
■ Zentrum Höngg



Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

Nebenbeschäftigung

**für Büffet- und Servicemitarbeiterin/
Kellner in Höngg**

Verein sucht für Büffetbetreuung
und den Service zwei selbständige Damen
oder Herren
(Oktober bis April, jeweils Dienstagabend)
Kontakttaufnahme
* unter Telefon 079 687 56 62

5. Pontonier-Fischessen & Endfahren

**Samstag, 1. September 2001
ab 11.30 Uhr auf der Werdinsel
und der Limmat in Zürich-Höngg**

Im Festzelt hinter dem Pontonier-Depot
auf der Werdinsel stehen für die
Besucher Getränke, Fischfilets, Kuchen
und Kaffee bereit.

Die Sektionen Dietikon, Baden, Wallbach
und Zürich werden ab 13.00 Uhr zum
Saisonabschluss auf der Limmat das
traditionelle Endfahren bestreiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage



RENAULT

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe**

auto höngg

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Innendekoration
kompetent für

POLSTERMÖBEL



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Damenschneiderin/ Modellistin

empfiehlt sich für
**Damen- und Herren-
Masskonfektion,
exklusive Neuanfertigungen
sowie Änderungen**

Hanna Derungs, Haldenstrasse 4,
8107 Buchs ZH, Tel. 01/845 19 09

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:

- Aufgaben ● Prüfung ● Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

- Konversation ● Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52

Ihre Fahrschule im Quartier



Fahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Bei wiederum hochsommerlichen Temperaturen eröffnete der Ratspräsident Rolf Walter (FDP) die heutige Sitzung. Die Traktandenliste des Rates ist rekordverdächtig bei 391 unbehandelten Geschäften angelangt.

Vier Weisungen wurden zur Bearbeitung an Spezialkommissionen überwiesen und anschliessend die normalen Ratsgeschäfte in Angriff genommen.

Die Präsidentin der GPK stellte den Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2000 vor. Stadträtin Martelli verteidigte sich gegen einige Vorwürfe der GPK. Nach kurzer Diskussion im Rat wurde der Geschäftsbericht mit 108 zu 0 Stimmen angenommen.

Mehr Diskussionen löste die Weisung über den Vollzug des Nachlassvertrages betreffend der Liberalen Baugenossenschaft Zürich aus (nicht zu verwechseln mit der Liberalen Baugenossenschaft Höngg).

Bedingt durch die Aufhebung eines Baurechtsvertrages über ein Grundstück und Gewährung von Einzelbaurechten mit anschliessendem Verkauf der Landparzellen. Die ausschliesslich von namhaften Mitgliedern der FDP gegründete Baugenossenschaft konnte auf Grund eines Konkurrenten einbruches keine ausreichend hohen Mietkosten erwirtschaften und ist darum überschuldet. Um die drohende konkursamtliche Liquidation im Interesse aller zu vermeiden, wurde zwischen der LBZ und allen Gläubigern ein aussergerichtlicher Nachlassvertrag vereinbart.

Die städtische Pensionskasse hat bezüglich ihres Darlehens von 5,5 Millionen Franken einem entsprechen-

den Forderungsverzicht bereits zugestimmt. Die LBZ musste sich harsche Kritik gefallen lassen, da sie mit der damaligen Konjunkturlage viel zu sorglos umgegangen sei. Der Weisung wurde mit 89 zu 10 zugestimmt.

Gesprächsstoff lieferte auch die nächste Vorlage, mit der es jedem städtischen Angestellten möglich wäre, von der Stadt einen mit Steuergeldern subventionierten und dadurch verbilligten PC anzuschaffen. SVP, FDP und CVP lehnten dieses Geschäft ab. Mauro Tuena (SVP) begründete die Ablehnung damit, dass es nicht zu den Kernaufgaben des Staates gehöre den privaten Computerkauf mit Steuergeldern zu subventionieren. Zudem sei es eine eindeutige Benachteiligung des übrigen Computergewerbes.

Die Verlockung sei zudem noch sehr gross, angeblich für sich einen Computer zu kaufen, der dann aber weiter veräussert werden könnte. Mehrere Votanten von der linken Ratseite setzten sich sehr für die Vorlage ein. Von bürgerlicher Seite hiess es, dass es einer verdeckten Lohnaufbesserung gleichkomme, wenn das städtische Personal den Vorzug zur günstigen Beschaffung von Computern komme. Nach sehr engagierter Diskussion wurde die Weisung mit 58 zu 56 dem Stadtrat überwiesen.

Nach diesen Sachgeschäften wurden zahlreiche Vorstösse aus dem Polizeidepartement behandelt und mehrfach gefordert, dass die in der Stadt Zürich bereits fast flächendeckend bestehende Tempo-30-Zonen wieder abgeschafft werden sollten. Über ein von Marcel Knörr eingereichtes Postulat für die Abschaffung der Tempo-30-Zone an der Ackersteinstrasse wird der Rat in einer der nächsten Sitzungen befinden.

Die Sitzung wurde um 20 Uhr geschlossen.

Vom früheren Alltagsleben im Ortsmuseum

Vor etwa einhundert Jahren, als das Ortsmuseum noch von einer Bauernfamilie bewohnt wurde, war das Alltagsleben nicht so komfortabel, wie wir es uns heute gewohnt sind. Damals gab es zum Beispiel keine Wasserleitungen und Wasserhähne in Küche und Badezimmer.



Alles Wasser,

das man drinnen benötigte, musste am Brunnen vor dem Haus geholt werden. Zentralheizungen mit Heizkörpern in allen Räumen gab es schon gar nicht. Einzig die Stube war im Winter beheizt, und auch dazu konnte man nicht einfach auf einen Knopf drücken, denn die Elektrizität wurde erst um die Jahrhundertwende in Höngg eingeführt und nur wenige Häuser hatten damals Strom.

Wie aber auch ohne Wasser und Strom im Haus gekocht, gewaschen und gereinigt wurde und wie man sich

im Winter das Bett aufwärmte in den ungeheizten Schlafzimmern sind nur zwei Beispiele aus vielen, die Kinder und Erwachsene an diesem Sonntag um 10.30 Uhr im Ortsmuseum erfahren können. Ulrich Stiefel wird dann über das «Leben im Kranz» berichten und zusammen mit den Teilnehmenden anhand der ausgestellten Gegenstände den früheren Alltag wieder aufleben lassen.

Text: Marianne Haffner
Foto: Louis Egli

Tennis-Club

Ladies- und Gentlemen-Cup Ladies-Cup, 4. Runde, Dienstag, 21. August, Buchs-Höngg 5:4

(ds) Die Spielerinnen hätten sich kühleres Wetter gewünscht als sie am Dienstagnachmittag bei wunderschönem Spätsommerwetter in der Tennis-halle Buchs zur letzten Runde des diesjährigen Ladies-Cup antraten.

Zu Beginn der Einzel waren alle vier Hönngerinnen im Rückstand. Doch Yvonne und Selesia holten auf. Yvonne, durch den Teppichbelag in ihrer Spielweise etwas handicapiert, unterlag schlussendlich knapp im spannenden dritten Satz, der wie immer im langen Tiebreak ausgetragen wurde. Selesia schaffte den ersten Satz im Tiebreak und gewann in zwei Sätzen gegen eine sehr ballsichere Gegnerin. Selesia war sichtlich zufrieden; sie hatte ihr bestes Spiel dieser Saison gespielt. Auch Milena, nachdem sie den ersten Satz 0:6 abgegeben hatte, lief zu Hochform auf. Sie ging die langen Ballwechsel mit, wartete geduldig Gelegenheiten zum Punkten ab und überraschte mit schönen Backhand Longline-Bällen. Nicht zufrieden mit ihrem Spiel waren Ilona und Doris P., wobei Ilona besser gespielt hatte als das Resultat andeutete. Doris konnte ihre Enttäuschung nicht ganz verbergen; sie verlor ihr Spiel nachdem sie souverän 6:0, 3:0 geführt hatte. Imelda lief und lief, aber die routinierte Spielerin aus Buchs liess ihr keine Chance. Wenn die Köpfe der Spielerinnen hochrot waren, war dies nicht hitzigen Diskussionen um kritische out-Bälle zuzuschreiben, sondern der mittlerweile brütenden Hitze in der Halle. Das Resultat nach den Einzelspielen aus Sicht der Hönngerinnen hiess – nicht gerade verheissungsvoll 2:4.

Nachdem sich die Spielerinnen etwas erholt und abgekühlt hatten, wurden die Doppel gespielt und zum ersten Mal in dieser Saison gewannen die Hönngerinnen mit Yvonne/Milena und Selesia/Ilona zwei der drei Doppel. Doppel 2 mit Imelda/Doris S. ging leider verloren, obwohl sie im ersten Satz 5:2 geführt hatten. So endete das letzte Spiel im diesjährigen Ladies-Cup 5:4 für Buchs. Für die Hönnger Ladies war es das beste Resultat dieser Saison.

Im Garten der Tennisanlage bei Lasagne und feinen Salaten fand der Ladies-Cup 2001 für die Hönngerinnen unter fröhlichem Geplauder mit den sympathischen Spielerinnen aus

Der Kommentar

Medienmonopol

Schawinski hat bei seinem Abgangsauftritt einmal mehr die Politik (u.a. des Bundes, der «sein» Monopolfernsehen hätschele) verantwortlich gemacht für sein Scheitern. Bundesrat Leuenberger hat erwidert, dass man behördlicherseits nicht hinter dem Berg gehalten habe, mit der Klärung der Situation; Privatfernsehen dürfte es schwer haben. Darüber müssten sich «mutige» Betreiber im klaren gewesen sein. Ihm täten nur die leid, die nun ihre Stelle verlieren.

Die Tamedia hat Tele 24 nicht übernehmen wollen, so dass der Sender geschlossen wird. Die Mediengruppe um den «Tagi» hat sich Radio 24 und TeleZüri einverleibt.

Schawinski ist nicht pleite, sondern hat einen schönen Verkaufserlös realisiert. Er kann sich weiteren Aktivitäten zuwenden.

Als Medienmann wird er verschwinden oder kürzer treten, was zu bedauern ist, weil er einer der originellsten war.

Dass er, wie er betont: aus seinem Privatvermögen (ausser dem Sozialplan) 4000 Franken pro Jahr Angestelltenverhältnis und Person bezahlt, darf als grosszügig (und originell) bezeichnet werden: etwas Ähnliches hat man noch kaum je vernommen.

Das Anschwellen der Tamedia deutet auf einen Konzentrationsprozess in der Medienbranche und im Verlagswesen hin. Dass die Printmedien, die grossen Zeitungen, einen Inseratenschwund beklagen, zeigt auf, dass der Trend, seine Waren und Dienstleistungen per Inserat anzubieten zugunsten des Fernsehens zurückgeht; eine vielleicht nur vorübergehende Erscheinung. Dass sich indessen grosse Blätter bei den elektronischen Medien finanziell engagieren, ist wohl mehr als ein leichtlebiger Zeichen der Zeit.

Kinderliederbuch

Vor ein paar Monaten ist ein neues, schön illustriertes Kinderliederbuch erschienen. Es spricht die Kinder im Kindergarten, der Unter- und der Mittelstufe an. Es sind dabei so ziemlich alle Themenbereiche des Kinderjahres abgedeckt. Das Buch ist erhältlich beim Autor: Ernst Kunz-Verlag, Im Wingert 6, 8049 Zürich, zu Fr. 30.– plus Spesen.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Malwerkstatt

Am Samstag, den 8. Sept. von 10.30 bis 12 Uhr ist das Malatelier offen. Für kleine und grosse Leute (von 3 bis 99) die gerne spontan malen, stehen Papier, Farben und Pinsel bereit. Kosten: Fr. 12.–. Leitung: Daniela Columberg. Anmeldung bis Donnerstag, den 6. September unter Telefonnummer 341 70 00.

Englischkurs für Frauen

Englisch für Anfängerinnen und Frauen, die früher in der Schule Englisch gelernt haben aber vieles wieder verlernt haben. In lockerem Gespräch wird das früher Erlernte aufgefrischt oder neu erlernt. Grammatik tritt dabei in der Hintergrund. Der Kurs gibt Lorna Mc Broom, gebürtige Schottin. Jeweils am Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr. Beginn 13. September. Schnupperstunde möglich. Kosten: Fr. 10.– pro Stunde.

News

aus dem Quartierraum Rütihof

Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spiele und Werken für Kinder im Primarschulalter

Mittwoch, 5. September von 14 bis 16.30 Uhr im Freizeitraum der Überbauung Sonnengarten, Geeringstrasse 67. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung. Nähere Auskünfte bei Simone Siegenthaler, Telefon 341 70 00.

900 Portionen «Gehacktes, Hörnli und Öpfelmuus»

Am Samstag, 18. August, fand bei schönem Wetter der 21. Zürcher Stadtumgang statt. Organisiert vom Präsidialdepartement der Stadt Zürich nahmen dieses Jahr rund 900 Personen daran teil.



Freuten sich über so viele Mittagsgäste in Höngg: der Vorstand des Quartiervereins half bei der Essensverteilung. v.l.n.r. Roland Stockmann, Arthur Müller, Manuela Benz, Monika Sacher, Marcel Knörr und Jürg Bürkner mit dem Stadtpräsidentenhepaar Maggi und Sepp Estermann im Hintergrund)

Gestartet wurde um 07.30 Uhr beim Bahnhof Tiefenbrunnen. Der Weg führte via Witikon und Loorenkopf zum Tobelhof. Entlang des malerischen Katzenssees ging es über den Hönngerberg zur wohlverdienten Mittagserbst auf der grossen Wiese bei der Jugendsiedlung Heizenholz. An langen Bänken und unter Sonnenschirmen genoss man das gesellige Beisammensein. Das traditionelle Mittagessen «Hörnli, Gehacktes und Öpfelmuus» war auch dieses Jahr vorzüglich zubereitet und die Wanderin-

nen und Wanderer freuten sich über die willkommene Mittagspause in Höngg. Gut gestärkt wanderte man anschliessend weiter hinunter zur Limmat und mit dem Bus zur Waldegg, auf den «Üetliberg» und zur Baldern. Der letzte Teil führte über den schattigen Risweg nach Leimbach, dann weiter nach Wollishofen, wo das Schiff die Teilnehmer über den See zum Ausgangspunkt zurückbrachte.

Text und Foto: Monika Sacher, Quartierverein Höngg

Mit 101 Jahren wieder auf den Schienen

«Lisebethli» nannte der Volksmund die gelbe Limmattal-Strassenbahn, die in den Jahren 1900 bis 1931 zwischen Zürich und Dietikon sowie zwischen Schlieren und Weiningen verkehrte. Der Verein Tram-Museum Zürich hat den Tramwagen vom Typ Ce 2/2 aus dem Jahre 1900 fachmännisch restauriert und präsentierte das Schmuckstück am 18./19. August mit Extrafahrten und einer Tramtaufe in der Wartau Höngg dem Publikum.

Die Limmattal-Strassenbahn

Zwischen 1900 und 1931 verkehrte zwischen der Haltestelle Marienstrasse, der heutigen Kalkbreite, und Dietikon ein Tram. Eine Abzweiglinie führte von Schlieren über eine eigene Limmattalbrücke bis nach Weiningen. Der überwiegende Teil der Überlandstrecke war einspurig, und es bestanden an verschiedenen Orten Kreuzungsstellen oder Ausweichgeleise. An drei Stellen mussten die Eisenbahngleise überquert werden. Diese Übergänge waren grosse Betriebshindernisse und deren Überquerung mit den Tramwagen stellte ein schwieriges Unterfangen dar. Die Fahrgäste mussten jeweils aussteigen, durften den Bahnübergang nur zu Fuss überqueren.

Nach der Tieferlegung der Seebahn im Jahre 1927 verschwand der Übergang an der Marienstrasse und damit auch das hinderliche Umsteigen der Fahrgäste. Es entstand die direkte Linie von Dietikon zum Hauptbahnhof Zürich. Die Überland-Tramwagen

Vom Schrotthaufen zum Museumstram

Vor dem Wiederaufbau im Jahre 1994 war das «Lisebethli» in einem desolaten Zustand, aber mit den typischen Merkmalen der Überlandstrassenbahn erhalten geblieben. Bevor das Tram in seine über 5000 Einzelteile zerlegt wurde, hat ein Fachfotograf von jedem Detail ein Bild gemacht. Bei der Restaurierung wurde grösster Wert auf die Erhaltung der typischen Details des nicht städtischen Trams gelegt, welches weitestgehend im Ursprungszustand geblieben ist. Obwohl beim Wiederaufbau möglichst immer die Originalteile verwendet wurden, mussten verschiedene Teile nach Vorlagen und Zeichnungen des Tram-Museums neu angefertigt werden. Die Beschaffung dieser Teile erwies sich teilweise als äusserst schwierig. So mussten die Notlichter mit Kerzen, die massiven Antriebszahnäder mit einer nicht mehr gängigen Zahnung oder Gussteile für Türen, Beschläge und Lampen in ganz Europa beschafft werden. Die Elek-



Das Bild könnte von damals sein – die Limmattaler Strassenbahn am Hauptbahnhof Zürich.



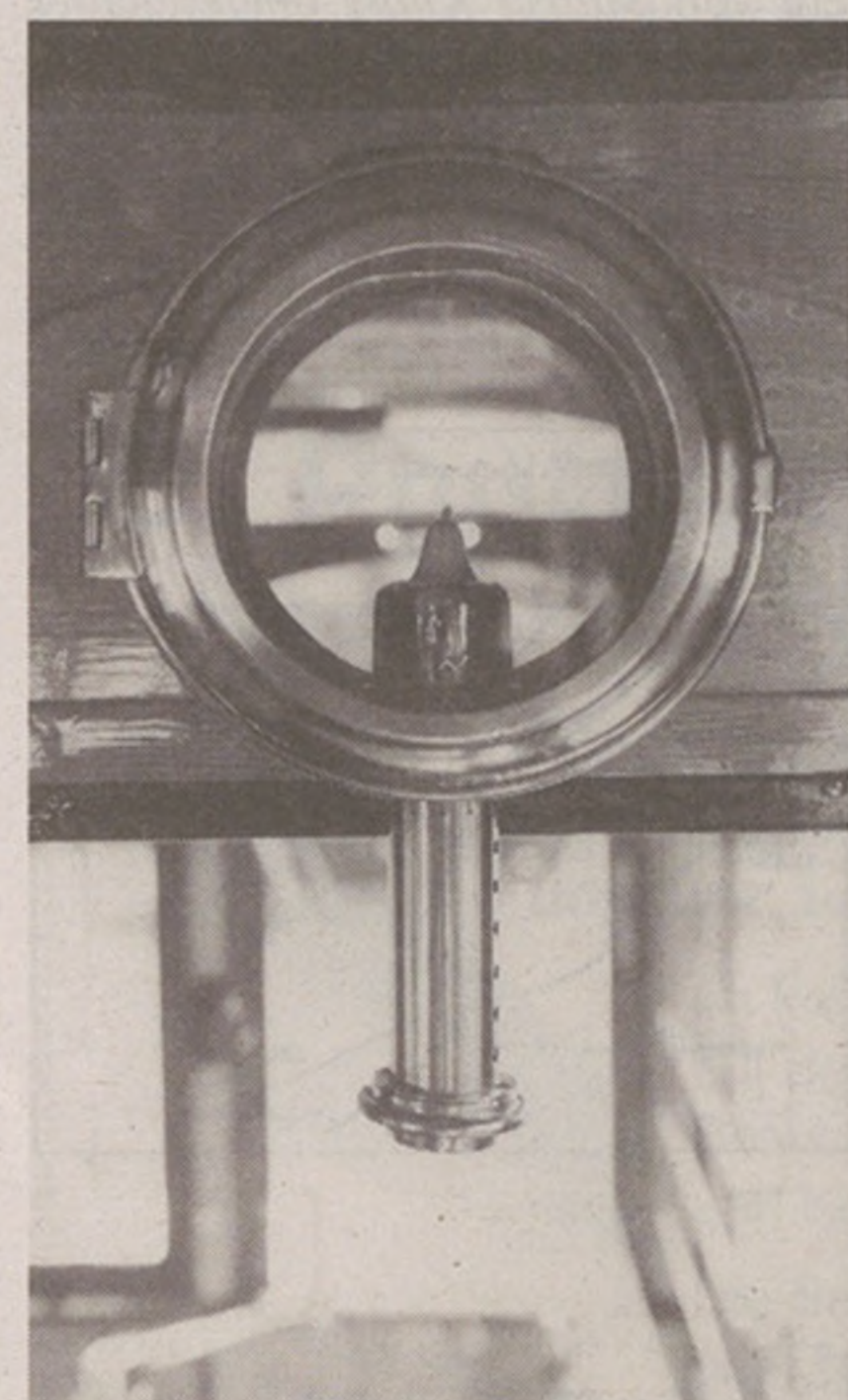
Aufwendige Rekonstruktion der Deckenlampen. Die Fassungen wurden in Berlin gegossen, das Lampenglas konnte in der Tschechoslowakei gefunden werden.

tromotoren hingegen stammen aus dem Jahre 1908 und repräsentieren hörbar die Technik von damals. Die Aussenwände sind nach den alten Farbmustern gelb gestrichen und die Beschriftung in aufwendiger Handarbeit nach Originalvorlagen rekonstruiert worden. Der Wagen stellt heute den Zustand der Zwanzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts dar und ist in seiner Art als Vertreter eines Überland-Tramwagens ein Unikat in der Region Zürich.

wahres Schmuckstück von einem Tramwagen entstanden.

Eine einmalige Ausstattung

Das Fahrzeug ist auf den ersten Blick mit dem Wagen 102 des TMZ annähernd identisch, doch sind wesentliche Einzelheiten von den Ausführungen der Städtischen Strassenbahn abweichend. Bei der Restaurierung legte man daher grössten Wert auf die Erhaltung dieser LSB-spezifischen Details.



Notbeleuchtung mit Kerzen – eines der vielen original nachgeahmten Details.



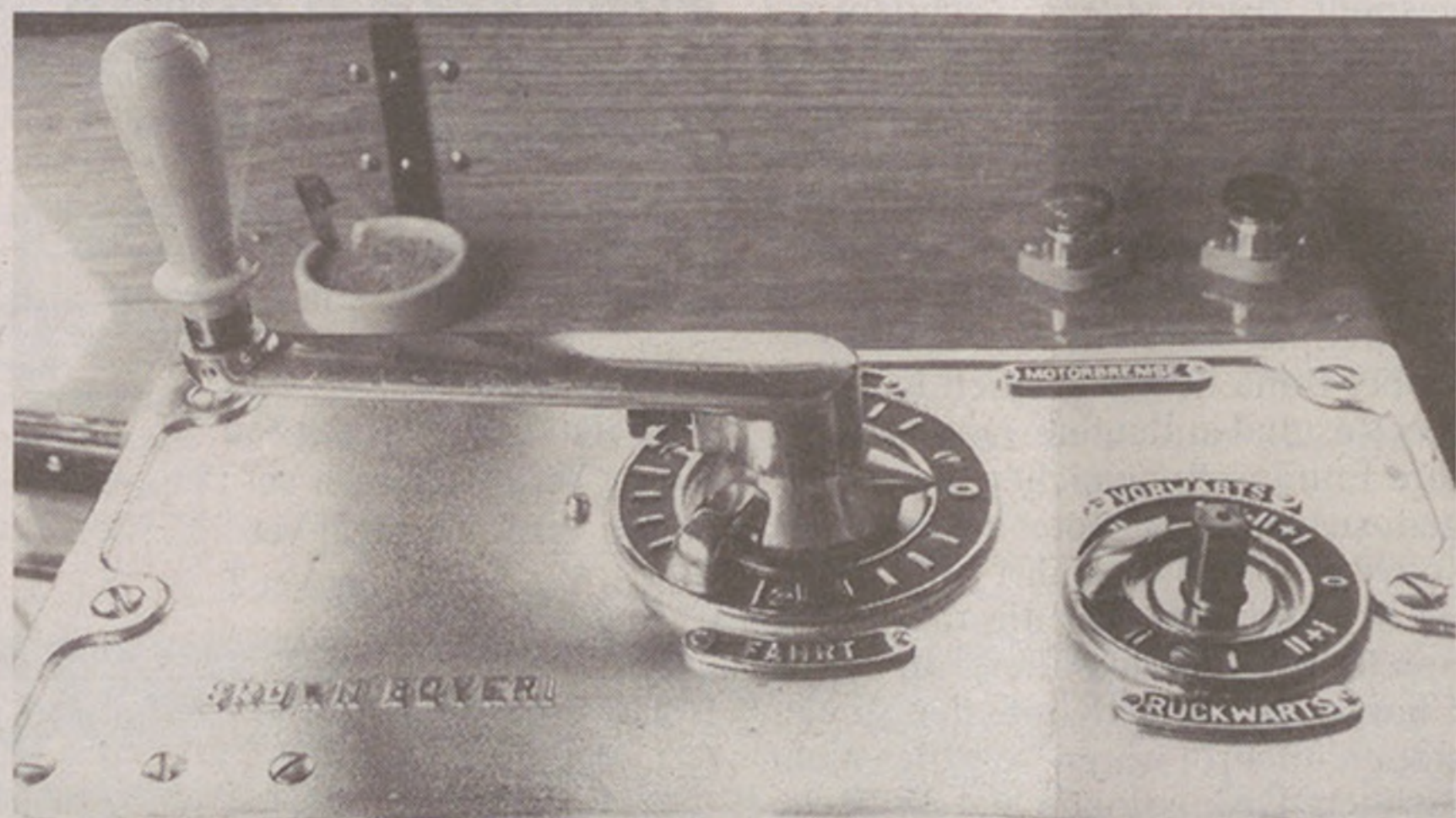
Rund vierzig Hinweistafeln in Email, einige mit lustigen Aufforderungen, mussten zum Teil neu erstellt werden.



Lisebethli fuhr seinerzeit nicht durch das Dorf Höngg.

der Limmattal-Strassenbahn sind bis 1931 regelmässig als Linie 20 bis in das Stadtzentrum gefahren. Danach sind die gelben Wagen mit den grossen Scheinwerfern auf dem Dach bei der Städtischen Strassenbahn Zürich umgebaut oder an andere Bahnen, auch zur Forchbahn verkauft worden. Unser Wagen gelangte ins Wallis zur Martigny-Châtelard-Bahn. Um die Jahrhundertwende hatte die Strassenbahn neben der Beförderung der Fahrgäste noch andere Aufgaben. Nebst speziellen Güterwagen für Löwenbräu-Transporte von Dietikon nach Zürich führte die Limmattal-Strassenbahn zwischen 1901 und 1910 einen kleinen Anhängerwagen zur Postbeförderung mit.

Blick in den Führerstand – alles auf Hochglanz poliert.



Ein neues gelbes Tram in Zürich

Unter der Leitung des einzigen Tramkonstruktors der Schweiz, Jakob Schneider, ist in über 15 000 Arbeitsstunden und einer Investition von 250 000 Franken ein wahres Schmuckstück entstanden. Anfangs August 2001 war die Jungfernfahrt des zwöfachsigen, gelben Tramwagens. Erste Fahrten für das Publikum fand anlässlich des Lisebethli-Festes im Wochenende 18./19. August statt. Ein spezielles Billett für Ersttagsfahrten wurde verkauft. Ebenfalls an diesem Anlass wurde ein Buch über die Geschichte der Limmattaler Strassenbahn vorgestellt.

Aufwendige Restaurierung

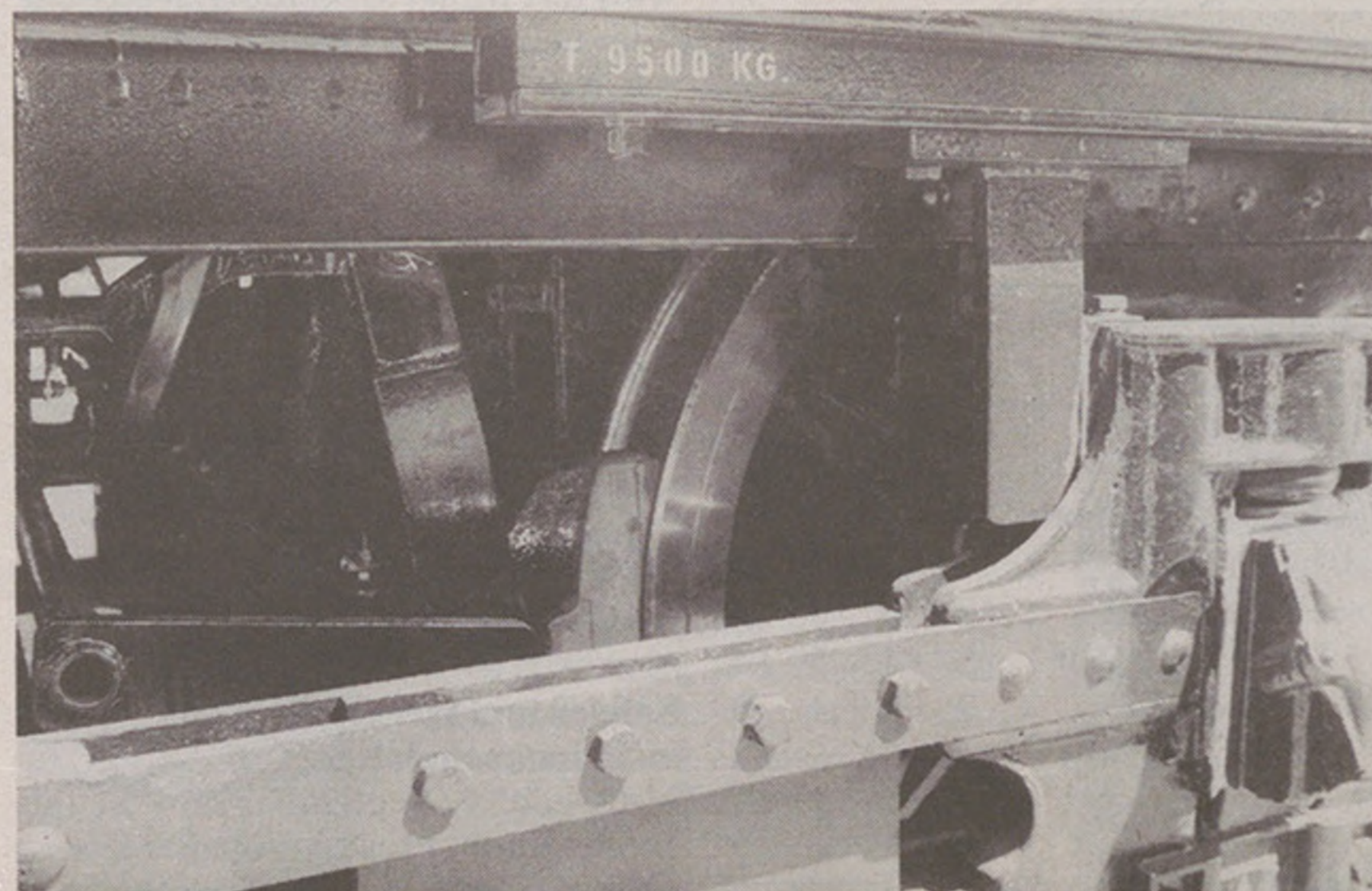
Der im Jahr 1900 für die Limmattal-Strassenbahn erbaute Motorwagen Ce 2/2 wurde unter der Leitung des einzigen Trambauers der Schweiz, Jakob Schneider restauriert. Es ist ein



Beni Liedl, mit 97 Jahren ein Zeitzeuge aus den Anfängen der Limmattaler Strassenbahn.

Der Wagenkasten – eine Holzkonstruktion

Als nächste Schritte folgten Ende 1998 die Verlegung der Rohre für die Verkabelung sowie die Wiedererrichtung des Wagenkastens. Seine Holzteile sind repariert und so weit nötig neu angefertigt worden. Vorzugsweise kamen Eschenholz und Lärche zur Verwendung. Der Aufbau des Wagenkastens konnte im September 1999 beendet werden. Als Besonderheit wird der Innenraum maseriert, das heisst, ein Anstrich imitiert die Holzmaserung. Die Maserierung ist an der Dachbelattung, vor dem Einbau, ausgeführt worden. Die Dachspiegel sind ebenfalls maseriert.



Restaurieren heisst auch – besonders im technischen Bereich – den heutigen Anforderungen zu genügen, die Abnahme zu bestehen, damit der Veteran fahren darf.

Alte Handwerkskunst

Die Inneneinrichtung wurde fertiggestellt, das Dach nach alter Technik mit Stoff eingedeckt. Die elektrische Ausrüstung und Traktionskabel im Untergestell (Fahrmotoren, Fahrschalter und Widerstände) wurden neu eingezogen. Dachautomaten sowie Widerstände wurden revidiert, von den VBZ überprüft und eingebaut. An Kleinteilen sind sämtliche Beschläge poliert und vernickelt worden. Die Stirnlampen und der «Scheinwerfer» auf dem Dach sind ebenfalls revidiert und eingebaut. Für die teilweise fehlenden Innenlampen konnten nach aufwändiger Suche Nachgüsse gefertigt werden. Diese geben ein warmes Licht ab. Die Aussenwände sind mit dem originalen gelb gestrichen und die Beschriftung in aufwändiger Handarbeit nach Originalvorlagen angebracht worden.



Martin Schnider Höngg, seit Jahren umsichtiger Präsident des Vereins Tram Museum Zürich hat zusammen mit seinem Team schon viele neue Ideen, Projekte im Kopf.

Ein Zeitzeuge im Dialog:

Der 97jährige Beni Liedl hat das «Lisebethli» noch selber erlebt. Benedikt Liedl – mit seinen 97 Jahren das älteste Mitglied des Vereins Tram Museum Zürich – kennt Lisebethli noch aus seiner Kindheit. Als Bub ist ihm Beni ständig nachgerannt – mitfahren war zu teuer. Bis vor wenigen Jahren hat er unermüdlich in der Werkstatt des Tram-Museums gewirkt. 70 Jahre nach dem Verschwinden der gelben Tramwagen freute er sich, eine Ehrenrunde im «Lisebethli» fahren zu können.



Mit seinem Wissen konnte Benedikt Liedl die originale Uniform der Angestellten der Limmattaler Strassenbahnen identifizieren, die dem Verein geschenkt wurde. Aufgrund dieses Fundes konnten die grünen Uniformen mit den speziellen Knöpfen originalgetreu geschneidert werden, in denen nun die Mitarbeiter im Lisebethli fahren.

Das Tram am Ton erkannt

Seine Geschichten sind spannend und sehr wertvoll. Sie ergänzen die Recherche in den Archiven. Aufgrund seiner Erzählungen wissen wir, dass jeder Tramwagen sein eigenes, charakteristisches Fahrgeräusch hatte, an dessen Ton die Wagennummer erkannt werden konnte. So hatten Benedikt Liedl früher mit seinen Kollegen ein Spiel daraus gemacht, und die Fahrzeuge erkannt, bevor sie auftauchten.

Text: Verein Trammuseum
Fotos: Louis Egli

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 5. September
Wandergebiet: Rundwanderung oberhalb Locarno-Orselina Cardada – Cimetta. Wanderzeit: 3½ bis 4 Stunden, gekürzte Variante möglich. **Besammlug:** 6.40 Uhr im Hauptbahnhof/Gruppentreff. Gilt auch für GA-Inhaber. Die Bergbahnen sind privat mit AHV-Rabatt. Wanderleitung Nelly Schulthess und Anni Camastral.

Liebe Wanderfreunde
Unsere Septemberwanderung führt uns in die Sonnenstube Tessin. Die SBB bringt uns, Abfahrt 07.07 Uhr, ohne Umsteigen nach Locarno. Ankunft: 9.59 Uhr. Mit Standseilbahn und Seilbahn gelangen wir nach Cardada, einem der schönsten Aussichtspunkte oberhalb Locarno mit weitem Blick über den Langensee. Vom Cimetta aus geniessen wir eine prächtige Sicht ins Monte Rosagebiet und Waliser Viertausender. Wir befinden uns auf steinigem Bergwegen. Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke sind ein Muss.

Für diejenigen, die lediglich einen **schönen und aussichtsreichen Tag** im Tessin geniessen wollen, bieten sich auf der Alp Cardada schöne Wander- und Spazierwege an mit guten Tessinerbeizli.

Auf dem Rückweg nehmen wir uns noch etwas Zeit, den Blick auf Locarno und den See von der **Madonna del Sasso** aus zu geniessen, bevor wir um 17.59 Uhr die Heimfahrt antreten. Rückkehr Zürich HB: 20.53 Uhr.

Picknick: Für die Bergwanderer gibt es keine Verpflegungsmöglichkeit unterwegs. Bitte Picknick mitnehmen. Für die Wanderer auf Cimetta-Cardada gibt es mehrere aussichtsreiche Beizli – auf Cimetta ist Selbstbedienung.

Wetterprognose: Die Wanderung findet nur bei guter Wetterprognose statt. Bei zweifelhafter Witterung wird eine Alternative angeboten. Die Fahrtkosten ins Tessin und mit den Bergbahnen belaufen sich je nach Teilnehmerzahl zwischen Fr. 65.– und Fr. 72.–/ für GA-Inhaber Fr. 25.–/Fr. 30.–. Der Ausflug und die Wanderung lohnt sich daher nur bei schönem Herbstwetter mit guter Sicht. **Auskunft** über die Durchführung: Dienstag, 4. September, von 8 bis 10 und 19 bis 21 Uhr unter Telefon 750 03 78.

Nelly Schulthess und Anni Camastral

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Wipkinger Quartierfäsch
Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September, auf dem Röschibachplatz (beim Bahnhof Wipkingen)

Lyrik am Fluss – dritter Abend
Freitag, 7. September, 20.30 bis 23.00 Uhr. Bei schönem Wetter findet der Anlass im Freien statt. «Lyrik am Fluss» bietet die Gelegenheit, mit Lyrik in all ihren Formen in Kontakt zu kommen. Lyrikbar und Büchertisch bilden den Rahmen der Veranstaltung. Eintritt: Fr. 15.–.

«Deko» für das Quartierfest
bis 31. August. Wir suchen HelferInnen für die Vorbereitung der Zeltdekorationen.

Kaputte «Spiel»-Sachen flicken
bis 31. August. Komm vorbei und wir schauen, was noch zu flicken ist!

«Drucker-Werkstatt» (Werkstätten)
5. bis 29. September. Ob Drucken von Papier oder Bildern, oder Gestalten von Textilien (T-Shirt, Halstuch usw.); Einfache Stempel- und Schablonentechniken, Reservierungen mit Leim, Linol- und Holzschnitte und vieles mehr, bei uns finden sich Projekte und Vorschläge für Kinder und Erwachsene.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Mittwoch, 5. September, 19.45 Uhr Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 8. Dörfli-Jass **Final** Samstag, 8. September, 13.45 Uhr Restaurant Hirschen, Obfelden 1. Säuliamtler Jass

Zürcher Seeüberquerung mit neuem Rekord

Nach zweimaligem Verschieben fand am Mittwoch die 16. Zürcher Seeüberquerung statt. Es herrschten mit 24 Grad warmem Wasser und strahlendem Sonnenschein ideale Bedingungen.

Bei der nachmittäglichen Seeüberquerung vom Strandbad Mythenquai zum 1450 Meter entfernten Strandbad Tiefenbrunnen nahmen 159 SchülerInnen teil. Das erstmalig durchgeführte **400m-Seeschwimmen** für 4.- bis 6.-KlässlerInnen lockte 64 TeilnehmerInnen. Diese bescheidenen Zahlen begründen sich mit dem eben erst begonnenen neuen Schuljahr.

Dieses Manko wurde mit dem abendlichen **Teilnahmerecord** bei weitem wettgemacht: 2760 Schwimmerinnen und Schwimmer starteten am Abend zur traditionellen Seeüberquerung. Damit die Sichtüberwachung des Sicherheits- und Rettungsdienstes gewährleistet blieb, erfolgte der letzte Start gegen halb acht, das heisst einige wenige hatten keine Startmöglichkeit mehr. Der bisherige Rekord der abendlichen Teilnehmerzahl aus dem Jahre 1998 mit 2100 SchwimmerInnen wurde dieses Jahr um **über 600 Personen** überboten.

Dank idealen Bedingungen und mehr als 300 Helferinnen und Helfern konnte der Anlass auch dieses Jahr ohne Unfall durchgeführt werden.

Verein Stadtzürcher Seeüberquerung
Hanspeter Grob

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Sind Hundehalter Tierfreunde?

Am Mittwochmorgen musste Wildhüter Erwin Nüesch einen Rehbock von seinen Leiden erlösen. Das kräftige Tier dürfte ungefähr zehn Jahre alt sein, es wurde von einem Hund angefallen und arg verletzt.



Horror im Werkhof Hönggerberg. Erwin Nüesch mit dem gerissenen Rehbock.

Täglich tummeln sich Hunde am Waldrand auf dem Hönggerberg. Der Spielplatz befindet sich neben dem dichten Unterholz, in dem sich das Wild verbirgt. Sind sich Hundehalterinnen und -halter eigentlich bewusst welche potentielle Gefahr in ihrem Tier lauert?

Altbau-Modernisierung

Ideen fürs Wohnen, Bauen und Renovieren an der 32. Schweiz. Fachmesse für Altbau-Modernisierung. Trends und Innovationen zum Bauen und Renovieren präsentiert die Schweizerische Fachmesse für Altbau-Modernisierung vom 30. August bis 3. September in der Messe Zürich.

«Das Interesse an der diesjährigen Fachmesse für Altbau-Modernisierung ist besonders gross», berichtet Messeleiter André Biland. «Es wird wieder vermehrt gebaut, umgebaut, modernisiert.» Rund 500 Aussteller zeigen ihre Neuheiten in den Bereichen Küchen, Bad, Heizung, Bodenbeläge und Wohnen. Die Messe spricht damit Haus- und Wohnungseigentümer, Architekten, Baufachleute und Liegenschaftsverwalter an, aber auch alle, die nach neuen Wohnideen suchen. «Wir rechnen mit über 30 000 Besuchern», sagt Hans Biland, Direktor der ZT Fachmessen AG.

Gebührenerlass für Radio und Fernsehen

Der Bundesrat hat kürzlich einige Anpassungen der Radio- und Fernsehverordnung beschlossen.

AHV- oder IV-Berechtigte, welche Ergänzungsleistungen beziehen, können sich nun mit einem schriftlichen Gesuch von der Gebührenpflicht für Radio- und Fernsehempfang entbinden lassen.

Von den Gebühren befreit sind auch Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen, die in der dritten und vierten Pflegebedarfsstufe eingeteilt sind. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt alle Seniorinnen und Senioren im Kanton, die Ergänzungsleistungen beziehen oder in die beiden oben genannten Pflegebedarfsstufen eingeteilt sind, bei der Ausstellung eines Gesuchs.

Pro Senectute Kanton Zürich
Telefon 421 51 51

23. September 2001:

JA zu einer sicheren
Medikamentenversorgung.

JA zu Arzt und Apotheker.

JA zum Gesundheitsgesetz.

www.gesundheitsgesetz-JA.ch

 Apothekerinnen und Apotheker des Kantons Zürich

davonrennende Wild spielerisch. Leicht kann aus dem Spiel Ernst werden. Der bellende Verfolger wird zum Jäger, und hat er einmal Blut gerochen, wird die Situation für das gejagte Tier oft lebensbedrohlich. Der Grat zwischen Spiel und Ernst ist schmal!

Verantwortung

Hundehalter tragen ein grosses Mass an Verantwortung für ihre Tiere. Hündeler – auch die Berichterstatterin gehört zu dieser Zunft – werden immer wieder – und teilweise mit Recht – an den Pranger gestellt. Ein Teil von ihnen ist überzeugt, dass ihr «Fido» niemals einem anderen Tier weh tun könnte! **Wirklich?** Woher sie wohl diese Überzeugung nehmen? Was aber geschieht, wenn genau dieser Hund – vielleicht tut er es wirklich nur aus dem Spieltrieb heraus – einem flüchtenden Reh nachspringt, und dieses völlig kopflos und verängstigt über die Strasse, in ein fahrendes Auto rennt und verletzt oder sogar tot liegen bleibt? Trägt nicht gerade dieser Hundehalter die Verantwortung für die Qualen des angefahrenen Tieres?

Wildhüter hegen und pflegen

Der «Höngger» hat mit Wildhüter Erwin Nüesch gesprochen. Er hat keine einfache Aufgabe. In Hundekreisen wird er oft als «Bölimaa» verschrien, weil er die Hundefrauen und -männer mahnt, ihre Tiere anzuleinen. Zu seiner Tätigkeit gehört die Hege der Tiere im Wald. Und von Gesetzes wegen gehören Hunde an Waldändern und im Wald an die Leine. Als Wildhüter ist Erwin Nüesch nämlich verpflichtet jagende Hunde zu melden und ihre Besitzer verwarnen zu lassen.

Die entsetzlichen Bisswunden am verletzten Rehbock sprechen eine deutliche Sprache. Das Tier wurde von einem Hund ganz schlimm zuge richtet, und es macht mich traurig, wenn ich daran denke, wie sehr es leiden musste und dass vielleicht ein mir bekannter Hund für die Tragödie dieses Tierlebens verantwortlich ist. Und das nur, weil seine Besitzerin oder sein Besitzer sagen: «Leinenzwang? Mein Hund wildert nicht!»

Text und Foto: Béatrice Christen

Kirchliche Anzeigen		
Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 2. September</i> in der Kirche: Abschiedsgottesdienst und Abendmahl mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland Anschliessend Apéro im Sonnegg und Mittagessen im Kirchgemeindehaus für Alle – keine Anmeldung erforderlich Kollekte: Diakonische Aufgaben 3		
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche im Sonnegg neben der Kirche Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 3. September</i> Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96 <i>Dienstag, 4. September</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 5. September</i> Högger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Cimetta-Cima della Trosa-Alpe di Bietri-Cadada Wanderzeit: zirka 4 Stunden Wanderleitung: Nelly Schulthess und Anni Camstral Details siehe im «Högger» oder im «Kirchenboten»	<i>Donnerstag, 6. September</i> Spaghettiplausch <i>Freitag, 7. September</i> Kindergottesdienst im Foyer Jugendtreff im Jugendraum Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 2 septembre</i> Culte, Cène Pasteur Pedro Carrasco Garderie Après-culte Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 2. September</i> Bezirks-Gottesdienst in der EMK Oerlikon Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad 19.00 Lob- und Anbetungsabend mit Segnung von Leoni Schaad <i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 5. September</i> Högger Gemeindeabend 20.00 Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 2. September</i> Gottesdienst Parallel Chinderträff 10.00 <i>Mittwoch, 5. September</i> Männerträff 19.00 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 1. September</i> Heilige Messe mit Predigt 18.00 <i>Sonntag, 2. September</i> Heilige Messe mit Predigt Der Chor begleitet diesen Gottesdienst Anschliessend Apéro Opfer: Für die Aufgaben des Bistums <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 3. September</i> Keine Heilige Messe 19.30 <i>Mittwoch, 5. September</i> Frauengottesdienst 8.30 <i>Donnerstag, 6. September</i> Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 7. September</i> Heilige Messe 9.00 <i>Aus der Pfarrei</i> <i>Samstag, 1. September</i> Ökumenischer Frauenträff «Ich bin böse und ich darf das!» mit Morgenessen 9.00 bis 11.00 Uhr im Café Sonnegg Referentin: Cornelia Schinzlarz, Theologin und Supervisorin Unkostenbeitrag Fr. 5.–/ Kinderhütendienst <i>Sonntag, 2. September</i> Kirchweihsonntag Heilig-Geist-Tag Nach dem 10-Uhr-Festgottesdienst sind sie herzlich eingeladen, an den Attraktionen wie Öko-Karussell und Moorhuhn-Spicks teilzunehmen. Während dem Mittagessen erleben sie phantastische Zauberkünste. <i>Dienstag, 4. September</i> Begegnungsnachmittag der Frauengruppe 14.00 im Pfarreisaal, Heilig Geist
ab 11.30	Sonnegg – Café für alle Mittagessen Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53 Mittwochatend-Gottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern. Kollekte: Gemeinschaft der Versöhnung, M. Rebal, Jerusalem Anschliessend gemütliches Beisammensein im «Sonnegg» <i>Freitag, 7. September</i> Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Hauserstiftung 10.00 Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn Cave: Jugendkeller im Sonnegg Treff für 14- bis 18jährige Jugendliche 20.00 bis 23.00 Uhr offen <i>Samstag, 8. September</i> Kids Corner Treff für 11- bis 13jährige Jugendliche 16.00 bis 21.30 Uhr im Jugendkeller Sonnegg	
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 2. September</i> in der Kirche: Gottesdienst für Gross und Klein Kindergottesdienst-Team und Pfrn. Ingrid v. Passavant Einläuten des neuen Kindergottesdienst-Jahres Anschliessend Picknick Kollekte: Für evangelische Schulen <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 3. September</i> Lobgottesdienst 20.00	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen
Musikverein Eintracht Höngg <i>Samstag, 1. September, 14.30 Uhr</i> Sommerkonzert Altersheim Riedhof <i>Sonntag, 2. September</i> Quartierfest Wipkingen, Röschibachplatz <i>Kontaktadresse</i> <i>Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33</i>
Nachtdienst-Apotheken Apotheken-Dienstturnus Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Arzttelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Spezielle Dienstleistungen Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82 Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99. Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch <i>Serie 15</i> Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00 Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Tel. 361 26 02 24-Stunden-Service Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Fussball
Sportverein Höngg <i>Samstag, 1. September</i> Höngg F – Bülach F M/Hönggerberg 10.15 Buttikon Sen – Höngg Sen Cup/Buttikon 10.15 Affoltern a.A. E – Höngg Ec M/Affoltern a.A. 10.30 Höngg Vet 2 – Zug 94 Vet 2 M/Hönggerberg 11.00 Engstringen E – Höngg Ea M/Engstringen 11.00 Polizei E – Höngg Eb M/Neudorf 14.00 Höngg B – Fehraltorf B M/Hönggerberg 14.00 Höngg Da – Witikon D M/Hönggerberg 14.15 Wollishofen D – Höngg Db M/Sonnau 15.00 Baispielclub C – Höngg C M/Letzi <i>Sonntag, 2. September</i> Seuzach 1 – Höngg 1 M/Seuzach 10.15 Italo Stauffacher 1 – Höngg 2 M/Juchhof 3 13.00 Höngg A – Jugoslavija A M/Hönggerberg <i>Mittwoch, 5. September</i> Höngg C – Altstetten C M/Hönggerberg 18.30 Höngg A – YF Juventus A M/Hönggerberg
<i>Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!</i>

Vereinsnachrichten Jugend
Cevi Zürich 10 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/ 212 20 78 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12 Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 37161 45 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.
Jungschar Waldmann vom Rütihof Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen. <i>Kontaktpersonen:</i> <i>Conrad Bucher, Telefon 341 34 46</i> <i>David Keller, Telefon 341 50 78</i>
Pfadi St. Mauritius-Nansen Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig. An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei: <i>Laura Coradi/Mikesch, Telefon 01/844 60 60</i> <i>Tobias Stahel/Kermit, Telefon 01/341 05 19</i> <i>www.pfadismn.ch</i>
Vereinsnachrichten Sozialdienste
Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.
Rheumaliga Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/ 405 45 55.
Spitex-Zentrum Höngg Gemeindekrankenpflege –Hauspflege –Haushilfe Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90 <i>Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr</i> Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Högger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. <i>Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung</i>
Verein claro Weltladen Höngg Am Meierhofplatz/ Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten. <i>Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!</i>
Verein Wohnheim Frankental Limmattalstrasse 414 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.
www.pape-kochschule.ch Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang
Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich. <i>Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86</i>
Orchesterverein Höngg Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. <i>Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 3411454</i>
Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger! <i>Infos bei: Heinz Jenhi, Telefon 01/482 83 63.</i>
Vereinsnachrichten Sport
Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene
<i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzel* 17.00–18.00 Uhr <i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzel* 18.00–19.00 Uhr <i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzel* 19.00–20.10 Uhr <i>Montag</i> Frauen Turnhalle Lachenzel* 20.20–21.30 Uhr <i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Höggerberg 8.45– 9.45 Uhr <i>Dienstag</i> Rhönradtturnen Turnhalle Rütihof 19.30–21.45 Uhr <i>Dienstag</i> Kondi für alle Turnhalle Lachenzel 20.00–21.00 Uhr <i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Höggerberg 9.00–10.00 Uhr <i>Mittwoch</i> Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45–15.45 Uhr <i>neu: Mittwoch</i> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzel* 20.10–21.40 Uhr <i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Höggerberg 18.30–19.30 Uhr <i>Donnerstag</i> Gymnastik Turnhalle Lachenzel 20.00–21.30 Uhr *Mai bis Oktober Turnplatz Höggerberg <i>Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75</i> <i>Für Rhönradtturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83</i>
Unser Angebot für die Jugend
<i>Montag, Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen <i>Donnerstag</i> Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage <i>Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62</i> <i>für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83</i> <i>Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45</i>
Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg <i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i>
<i>Für Jugendliche:</i> Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige Freitag
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
<i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage
<i>Rettungsschwimm-Kurse</i> auf Anfrage
<i>Auskunft:</i> Martin Kömeter Telefon 340 28 40 Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35
Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen
<i>1. September</i> Dr. med. Martin Koenig Von 9.00 bis 12.00 Uhr Gässli 2 8049 Zürich für Notfälle: Telefon 342 22 20
Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: Ärztefon 269 69 69 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Wir gratulieren

Wenn ich von etwas Gutem überzeugt bin, was geschehen könnte und sollte, so habe ich keine Ruhe, bis ich es getan sehe.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
 Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiern:		
27. August	Herr Willy Haas.	
Segantinistrasse 112	80 Jahre	
1. September	Frau Marie Jucker	
Ackersteinstrasse 197	85 Jahre	
Frau Elise Sprecher		
Limmattalstrasse 371	97 Jahre	
2. September	Frau Margaretha Weiss	
Limmattalstrasse 3	85 Jahre	
3. September	Frau Hanna Bräm	
Limmattalstrasse 371	85 Jahre	
4. September	Frau Ida Schafroth	
Segantinistrasse 11	80 Jahre	
Frau Margreth Taverna		
Segantinistrasse 155	80 Jahre	
7. September	Frau Elisabeth Bertoni	
Winzerhalde 30	80 Jahre	

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Högger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen!
 Adresse: Redaktion «Högger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 1. September
Riedhof-Sommerfest
 mit dem Musikverein Eintracht Höngg und Örgeliduo

Donnerstag, 6.September, 18.30 Uhr
Parteineutrale Abstimmungs-Info
 Margrit Schellenberg
 (Abstimmung vom 23. September)

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang. Nächste Information: 18. September. Telefon 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

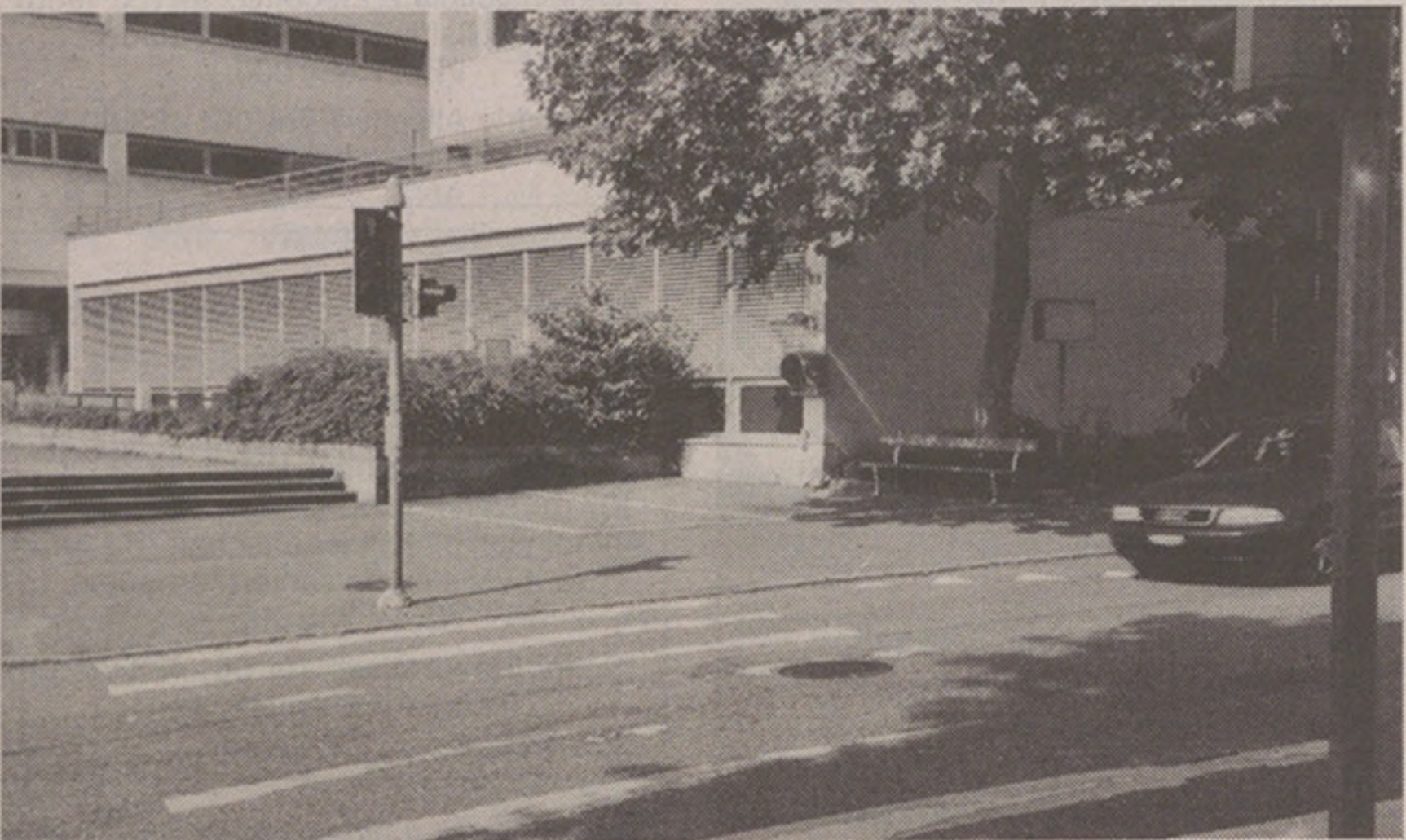
Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallarzt <i>Samstag, 29. und Sonntag, 30. September</i> Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 · 740 85 33 Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Feel the difference
Eine klassische Handmassage steigert Ihr Wohlbefinden – für Damen und Herren. Fr. 60.– Sauna Massage Höngg Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

Zivilstandsnachrichten
Bestattungen Duffner geb. Keller, Hedwig, geb. 1914, von Zürich, Bischofszell TG und Mammern TG, verwitwet von Duffner, Emil; Hohenklingenstr. 40. Kuhn geb. Krummenacher, Frieda, geb. 1918, von Illnau-Effretikon ZH, Gattin des Kuhn, Alfred; Rütihofstrasse 19. Sermet , Victor, geb. 1938, von Dombresson, NE Gatte der Sermet geb. Wenger, Béatrice; Ferdinand Hodler-Strasse 16.

Sind Fussgängerstreifen wirklich out?»

Mit der Einführung der Tempo-30-Zonen sind viele Fussgängerstreifen und auch Stoppstrassen eliminiert worden. Meist kombiniert mit flankierenden Massnahmen, wie Aufpflasterungen, Strassenverengungen oder Fussgängerinseln wurden neue Markierungen angebracht. Im Frühling wurden nun an verschiedenen Orten (z. B. Fabrik-/Heinrichstrasse) die Fussgängerstreifen berechtigterweise wieder angebracht.



Das Bild zeigt den Übergang vor dem Quartierbüro, Kreis 10, in Wipkingen. Inzwischen, kurz nach der Aufnahme, wurde der Streifen neu bemalt.

Schriftliche Anfrage von Robert Schönbächler (CVP) und Markus Schmid (CVP)

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Welche Überlegungen führten zu dieser Massnahme und welches sind generell die Anforderungen für das Wiederanbringen eines Fussgängerstreifens? Welches sind die Voraussetzungen, dass eine Örtlichkeit als Gefahrenstelle erkannt wird und wann dient der Zebrastreifen als Sicherheitsmassnahme? Wenn ja, in welchen Tempo 30-Zonen sind Nachrüstungen vorgesehen und welches sind die ausschlaggebenden Gründe dafür?

2. Aufgrund früherer, langwieriger Bemühungen nach kleinen, aber wirkungsvollen Schulwegverbesserungen (z.B. im Bereich der Heinrich- und Limmatstrasse) interessiert, welcher Stellenwert der Frage der Schulwegsicherung, den Fussgängerstreifen und der Verkehrsinstruktion bei-

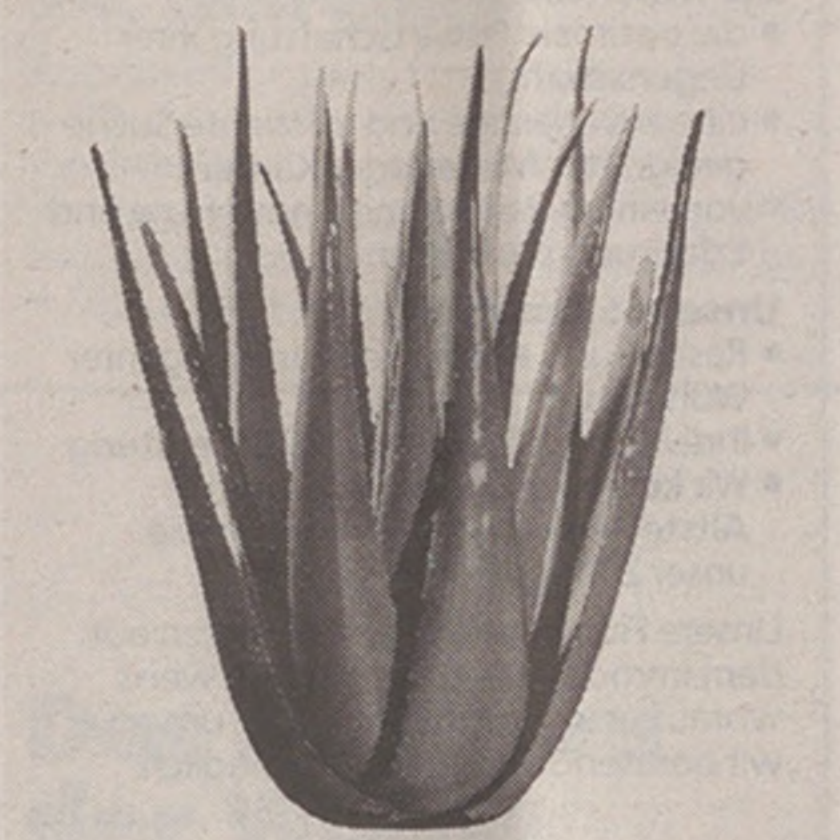
gemessen wird? Trifft es zu, dass gerade der Streifen ein wichtiges optisches Hilfsmittel, vorab für Kinder darstellt? Wer nimmt Anregungen und Begehren nach unsicheren Stellen auf Schulwegen entgegen und wie werden diese behandelt?

3. Es fällt auf, dass in den Tempo-30-Zonen, die Ein- und Ausfahrten, die Fussgängerfurten und die Rondellen vorzüglich und grossflächig markiert werden, die «ordentlichen» Fussgängerstreifen aber teilweise ausserordentlich schlecht unterhalten oder nach Bauarbeiten nicht mehr nachbearbeitet werden. (Beispiele: Kunsthaus; Wipkingerplatz; Pfingstweid-/Hardstrasse; Langstrasse; usw.). Welches sind die Gründe für diesen Umstand und was wird künftighin dagegen unternommen? Trifft es zu, dass mangelhafte Markierungen die Verkehrssicherheit beeinträchtigen und je nach Tageslicht oder Witterung durch die Verkehrsteilnehmer fast nicht mehr wahrgenommen werden?

Aloe Vera in der Tiermedizin

Teil 4

Die Heilwirkung der Aloe Vera bei der Behandlung von Tierkrankheiten ist seit der Antike bekannt. Aloe Vera hat keim-, pilz- und virentötende und entzündungshemmende Eigenschaften, ihre Substanzen dringen tief in die Haut ein und sorgen somit für die Nahrung der Zellen. Dank ihrer Enzyme und Aminosäuren wirken die Aloe-Präparate regenerierend auf erkranktes oder verletztes Gewebe.



Seit Anfang der siebziger Jahre werden Aloe Vera Produkte auch in der Tiermedizin immer häufiger eingesetzt. 1975 veröffentlichte der Tierarzt Dr. Robert Northway de Van Nuys aus Kalifornien einen Bericht über die Behandlung von 42 Hunden, 25 Katzen und 4 Pferden mit stabilisierter Aloe Vera. Die Tiere litten unter Pilzkrankheiten (Favuspilz), Ohrentzündung, atopischen Allergien und fungösen schwammigen Infekten. In 72 der 76 behandelten Fälle erzielte Dr. Northway ebenso gute oder bessere Resultate als mit klassischen Therapien. Auch bei Rennpferden, die wegen Sehnen- und Gelenkentzündungen mit Aloe Präparaten behandelt wurden, waren die Erfolge ausgezeichnet.

Mehr darüber zu einer späteren Ausgabe zu den praktischen Anwendungsberichten

Warum Aloe Vera?

Vitalität und Gesundheit sind das wichtigste in unserem Leben. Aber unsere Lebensgewohnheiten und Lebensumstände haben sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert.

Die heutige Ernährungssituation: Nur 4% der EU-Bevölkerung ernährt sich heute noch richtig. Der Markt wird überschwemmt von künstlich behandelten und denaturierten Nahrungsmitteln. Wir zählen in der EU heute bis zu 8000 genehmigte Zusatz- und Konservierungsstoffe. Fleischskandale wie z.B. der Rinderwahn sind an der Tagesordnung. Dazu nehmen wir mit unserer Nahrung immer mehr versteckte Fette auf.

Die heutige Umweltsituation: Ausgelagte Ackerböden durch Monokul-

turen und Überdüngung, rapide absinkende Nährwerte in unserer Nahrung, verschmutzte Gewässer und immer mehr Abgase tragen zu unserem allgemein schlechter werdenden Wohlbefinden bei. Die deutsche Gesellschaft für Ernährung stellte in ihrem Ernährungsbericht von 1996 folgende Tatsachen fest: Es sind Rückgänge bei fast allen Nahrungsinhaltsstoffen (ausser bei Fett und Alkohol) zu verzeichnen. Der Gehalt an Kohlehydraten, Ballaststoffen, Calcium, Eisen, Jod in der Nahrung ist zu niedrig. Der Gehalt an Fett, Zucker, Natrium und Cholesterin in der Nahrung ist zu hoch.

Übergewicht heute: über 50% aller Menschen in Europa sind übergewichtig und trotzdem mangelernährt. 25% aller Kinder leiden heute an deutlichem Übergewicht. Falsche Essgewohnheiten und Zusammenstellung, sowie zu wenig körperliche Bewegung und Fitness tragen ihr übriges dazu bei.

Körperpflege heute: dominierende Chemie in den Produkten, steigende Belastung des Organismus durch belastete Umwelt (Ozonloch, saurer Regen, u.a.), sowie sich häufende Allergien und keine gezielte Körperpflege bedeuten eine überaus hohe Beanspruchung unserer Haut.

Die Fakten: über 25 Millionen Allergiker allein in Deutschland, davon vier Millionen Neurodermitiker. Es gibt kausale Zusammenhänge zwischen Allergieexplosion und Umweltbelastung. Die Folgen: ansteigende Krankheitsraten, sinkende Vitalität und beschleunigte Hautalterung.

Warum müssen wir zuerst krank werden, um den Wert unserer Gesundheit zu schätzen?

Dr. med. M. Spitzbart, Arzt von vielen Hochleistungssportlern, schrieb dazu folgendes:

«Geboren werden sie mit 100% Organfunktion. 70% davon können sie verlieren, ohne selbst etwas zu bemerken. Erst wenn die Funktion auf 30% reduziert ist, geht man im Normalfall zum Arzt. Erst jetzt spürt man subjektiv eine Verschlechterung. Wenn das Kind aber in den Brunnen gefallen ist, kann selbst der beste Arzt nicht mehr viel retten. Um so wichtiger ist es, Körper und Geist dann optimal zu unterstützen, wenn man sich eigentlich gesund fühlt. Mit dem richtigen Wissen können sie dann Worte wie Herzinfarkt, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Vergesslichkeit usw. aus ihrem Vokabular streichen.» Zusammengefasst lässt sich somit also sagen: «Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird irgendwann Zeit haben müssen krank zu sein». (Harold J. Reilly)

Aber sind wir diesen Belastungen denn wirklich hilflos ausgeliefert? Nein! Zurück zur Natur mit der Aloe

Anziehend Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski

S P I T Z B A R T H Z Ü R I C H H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Vera Barbadosensis Miller; die Pflanze mit über 400 wissenschaftlich belegten, lebenswichtigen Inhaltsstoffen. Dies ist das Ende des theoretischen Teils des Aloe Forums. Ab der kommenden Ausgabe folgen praktische Tipps und Hinweise zur Anwendung der Aloe Vera in den unterschiedlichsten Bereichen.

Nicolas Lundgreen, Zürich-Höngg

RESTAURANTS NEUE Waid

Aktuell Griechische Köstlichkeiten leicht und bekömmlich

Speziell Winemaker's Dinner Südafrikanische Spitzenweine Präsentiert von K.+ G. Jordan und wir servieren Köstlichkeiten der südafrikanischen Küche! Donnerstag, 6. September. Die Personenzahl ist beschränkt! Es hat noch wenige Plätze frei. Herr Beat Schmid nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Kulturell Vernissage von Therese Zitt Viviane Monnier Bilder auf Seide, Aquarelle, Collagen und Acrylbilder Freitag, 7. September 2001 18.00 bis 21.00 Uhr im Restaurant Neue Waid Ausstellung bis 30. November 2001 täglich von 9.00 bis 23.00 Uhr

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid Waidbadstr. 45, 8037 Zürich Tel. 01/271 64 60 Fax 01/271 66 03 E-Mail: info@neuewaid.ch

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Badenerstrasse 141, Erdgeschoss, Büro 008 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ferdinand Hodler-Strasse 8, Wintergartenanbau und Vordachersatz im Attikageschoss, W2, Luise Beerli, Ferdinand Hodler-Strasse 8.

Geeringstrasse hinter 30a/zwischen Frankentaler-/Regensdorferstrasse/Im oberen Boden/Stelzenacker, Vorentscheid über Ausnützung, Wohnanteil/Quartiersversorgung und Fusswege (als Basis für einen Architekturwettbewerb), W3, Stadt Zürich Liegenschaftsverwaltung, Strassburgstrasse 9.

24. August 2001 Amt für Baubewilligungen

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein Zürich

Tag der offenen Tür

Organisiert von den Jugendmitgliedern des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Zürich, Nähe Busendstation Rütihof, der Weg zum Festplatz ist markiert.

Samstag, 1. September ab 13.00 Uhr

Sonntag, 2. September ab 13.00 Uhr

Sonntag ab 14.00 Uhr Taufe der Anlage

Wir freuen uns auf euren Besuch.

TV+Video Reparatur-Dienst 431 25 00 Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Christine Demierre

Betrifft: Ja am 23. September zum neuen Gesundheitsgesetz. Sichert die wichtige Funktion der Apotheken im Gesundheitswesen. Wenn Sie das wollen stimmen Sie Ja

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-34176 46

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/3413797

Cristina Bello eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01/34127 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Ledermöbel – wieder wie neu

Ihre Möbel sind:
? ausgebleicht
? fleckig
? speckig
? durchgesessen

Unsere Lösung:
- Reinigung
- Auffrischung
- Restaurierung
- Polsterung

Beratung und Gratisangebot

Helpline 0844 866 888
www.lederpflege.ch

ServicePARTNER®-Betriebe
Aargau/Basel/Bern/Zürich

Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Maria Galland PARIS

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Einladung zum Quartierstamm Wiedikon

mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung im Jahr 2000:

– Stadt Zürich	29,3%
– Kanton Zürich	21,4%
– Schweiz	19,6%

SVP: kontrollierte Zuwanderung stoppt Ausländerschwemme!

Anwesende Persönlichkeiten:

Laurenz Styger
Kantonsrat/Präsident SVP 3
www.laurenz-styger.ch

Christopher Vohdin
Gemeinderat SVP
www.christopher-vohdin.ch

Roger Liebi
Vorstandsmitglied SVP 3

Jakob Rusch, SVP

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9 und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245
bis Schmiede Wiedikon)

**Dienstag, 4. September 2001
19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Laurenz Styger, Kantonsrat/Präsident SVP 3



GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

**Servicearbeiten und
Elektronik-Spezialist**

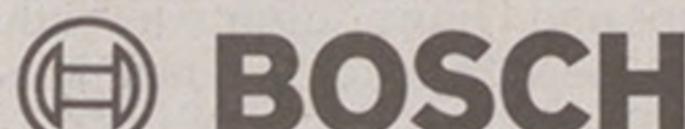
• auf VW, Audi, BMW, Opel
und Mercedes

• Reparaturen aller Marken

• Carrosserie- und
Malerarbeiten

• Blaupunkt Auto-Radio
Einbau und Beratung

**Telefon
01-341 72 26**



Vom ABS zum kompletten
Bremsprogramm



NEU! Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit.



Sorgen

mit Verwaltung, Vermietung
oder Verkauf Ihrer Liegenschaft?

Sie möchten

- die optimale Bewirtschaftung Ihrer Liegenschaft
- eine zuverlässige und effiziente Suche geeigneter Mieter oder Käufer
- von einem Partner mit Know-How und Erfahrung profitieren

Unsere Spezialität:

- Rasche und effiziente Betreuung Ihrer Wohnungen und Häuser
- Individuelle und persönliche Beratung
- Wir kennen Höngg, Wipkingen, Altstetten und das Limmattal wie unser Zuhause

Unsere Firma, welche seit 14 Jahren auf dem Immobiliensektor tätig ist, weiss worauf es ankommt. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne unverbindlich.



VOLLENWEIDER + SOHN IMMOBILIEN AG
REGENDORFERSTRASSE 49
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 342 00 92
WWW.VOLLENWEIDER-IMMOBILIEN.CH

Habe noch freie Kapazität

- Ihre Wohnung zu reinigen
- Ihre Wohnung zu hüten

Telefon 01/341 60 90 oder
Natel 079/285 80 53

Ihre **Hauswartung**
und **Gartenpflege**
A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

**Praxis für medizinische
Fusspflege • Fussreflex •
Energ. Massagen •
Aromakosmetik • Facial-
Harmony**

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 272 19 17



Kinderforum

Ein ganzheitliches Programm
mit Bewegung, Spiel und Tanz,
Geschichten und Ausdruck.

Neue Gruppen

ab 20. August 2001
für 3- bis 5-jährige und 5- bis 7-jährige
Dienstag- und Freitagnachmittag
Tanzraum
Schärrergasse 3, 8049 Zürich

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut

Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Uhren-Service

Batterien • Bänder
nur vom Fachmann

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
Telefon 341 54 50

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

In der Liegenschaft
Am Wasser 160 in 8049 Zürich
vermieten wir per sofort

Garagenplätze

à Fr. 140.–

Telefon 01-341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich
www.matthys-immo.ch

Suchen Sie noch eine Garage?

Wir vermieten ab sofort oder
nach Vereinbarung

Garage-Einstellplatz

an zentraler Lage in Zürich-Höngg
(Nähe ZKB/Zweifel) zum Preis von
Fr. 150.65 inkl. MWST/Monat
Nähere Auskunft erteilt Ihnen
Telefon 344 43 00

Höngg

Zu vermieten per 15. Oktober 2001
an schöner, ruhiger Lage

2½-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

3 Minuten zu Fuss zum Meierhofplatz.
Mietzins Fr. 1600.– monatlich exkl. NK.
Telefon 079/291 10 94

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Zu verkaufen an der Ferdinand Hodler-Str.
in Höngg

4½-Zimmer-Wohnung

Südhang, EG/Hochparterre (5 m), 107 m²
Nettofläche 43 m², Südbalkon, Kellerabteil,
Autoeinstellplatz. Liegenschaft (BJ 1966)
wird vollständig saniert/erneuert.
VB: Fr. 680 000.–

Schnidrig Allschwil, Tel. 061 483 80 30
schnidrig@tiscalinet.ch

Zu verkaufen an der Ferdinand Hodler-Str.
in Höngg

4½-Zimmer-Wohnung

Südhang, unverbaut, Weitsicht, 2. OG,
107 m² Nettofläche, Balkon, Kellerabteil,
Autoeinstellplatz. Liegenschaft (BJ 1966)
wird vollständig saniert/erneuert.
VB: Fr. 750 000.–

Schnidrig Allschwil, Tel. 061 483 80 30
schnidrig@tiscalinet.ch

Familie sucht ruhiges, helles und
freistehendes

7- bis 9-Zimmerhaus oder kleines Mehrfamilienhaus

mit schönem Garten. Raum Zürich oder
Umgebung, bis Fr. 1.3 Mio. Barzahlung
selbstverständlich.

Angebote bitte unter Chiffre Nr. 2299
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zu vermieten per 1. Oktober

2 Autoabstellplätze

in kleiner Gemeinschaftsgarage,
Ackersteinstrasse 32

Interessenten melden sich zwischen
17 bis 19 Uhr, Telefon 01/342 40 11

Räume Wohnungen Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Noch Feriensand im Auto? Wir haben einen Staubsauger!

Limmat-Garage AG • Familie Kahofer

Gasometerstrasse 35 • Zürich 5 • beim Limmatplatz
Telefon 01/272 10 11 • www.limmat-garage.autoweb.ch

offizielle **OPEL** Vertretung

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen des Mitgefühls
und des Trostes, die wir beim Abschied von

Hans Morel-Hoch

erfahren durften.

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden,
die Hans die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank
Herrn Pfarrer Matthias Reuter für seine eindrücklichen
Ansiedelworte und der Organistin für das feierliche Orgel-
spiel. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Spitex und den
Nachbarn für die liebevolle Betreuung. Wir danken herzlich
für die Blumen, Karten und sonstigen Spenden.

Zürich, im August 2001

Die Trauerfamilie